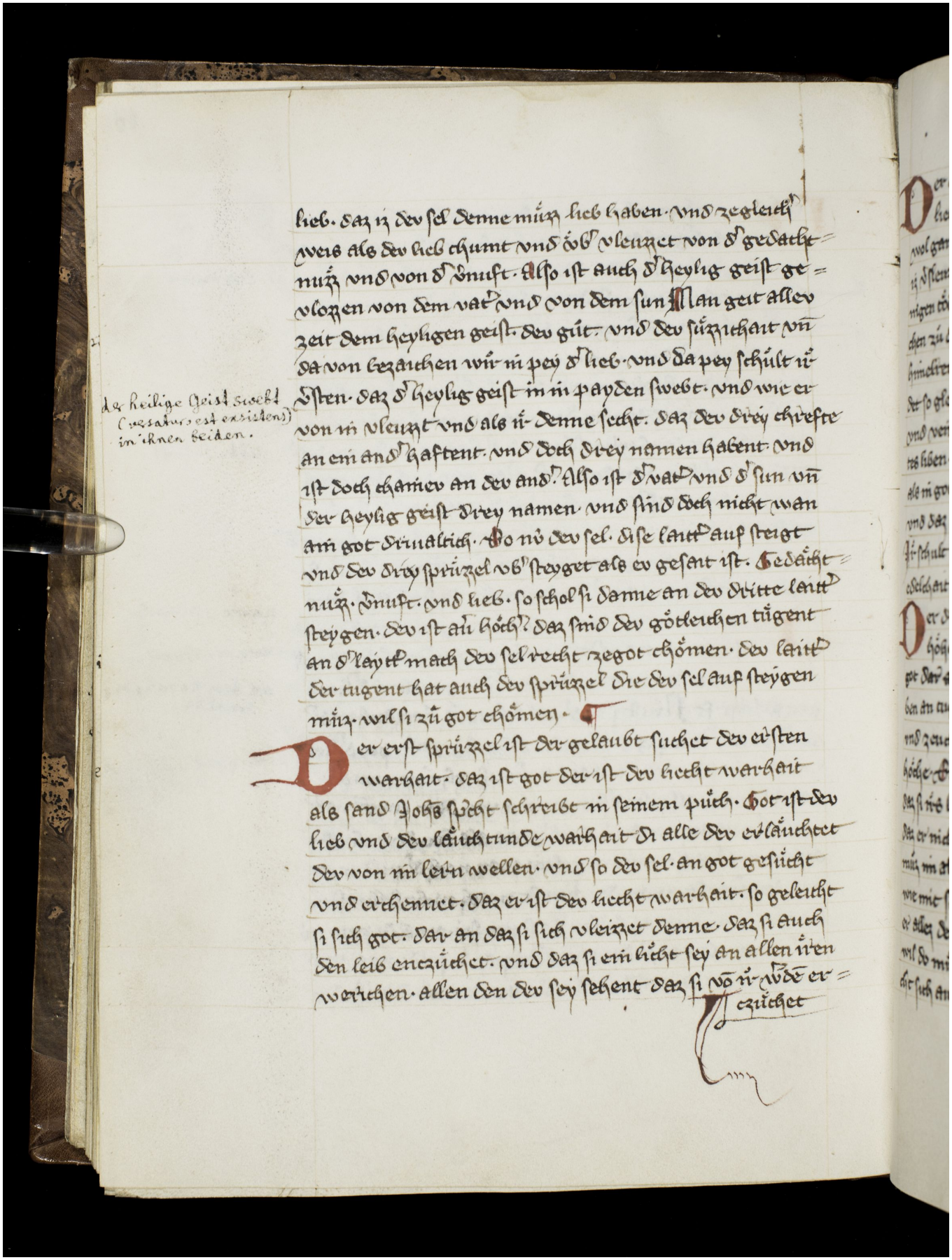
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



der heilige Geist sueht (quesatur est existens) in ihnen beiden.

lieb. daz ist der sel denne müz lieb haben. vnd zegleich
weis als der lieb chumt vnd ob vleuzet von d gedaht=
müz vnd von d gunst. Also ist auch d heylig geist ge=
vloszen von dem vat vnd von dem sun. Man geit allev
zeit dem heyligen geist. der güt. vnd der süzzichait vn
da von bezaichen wir in pey d lieb. vnd da pey schult ir
d sten. daz d heylig geist in in payden swebt. vnd wie er
von in vleuzt vnd als ir denne sicht. daz der drey chrefte
an ein and haftent. vnd doch drey namen habent. vnd
ist doch chainer an der and. Also ist d vat vnd d sun vn
der heylig geist drey namen. vnd sind doch nicht wan
ain got drualtich. Wo nu der sel. dise laitt auf steigt
vnd der drey sprüzzel ob steyget als er gesant ist. gedäht=
müz. gunst. vnd lieb. so schol si dannc an der dritte laitt
steygen. der ist ain höch. daz sind der götleichen tügent
an d laytt mach der sel recht zegot chömen. der laitt
der tugent hat auch der sprüzzel die der sel auf steygen
müz. wil si zu got chömen.

Der erst sprüzzel ist der gelaubt sucht der ersten
warhait. daz ist got der ist der liecht warhait
als sand Jobs spicht schreibt in seinem puch. Got ist der
lieb vnd der leuchtunde warhait di alle der erläuchtet
der von in lern wellen. vnd so der sel an got gesucht
vnd erkennet. daz er ist der liecht warhait. so geleicht
si sich got. der an daz si sich vleizzet denne. daz si auch
den leib enczüchet. vnd daz si ein liecht sey an allen iren
werichen. allen den der sey sehent daz si vo ir wde er=

enczüchet